

LN 7.9.12

# Neue Trasse: Kreis rüstet sich für Diskussion mit der Bahn

Mit externem Sachverstand soll für die verträglichste Variante gekämpft werden.

Von Holger Marohn

**Eutin/Oldenburg** – In den nächsten Wochen wird die Bahn ihre Unterlagen zum Raumordnungsverfahren für die Hinterlandanbindung zwischen Bad Schwartau und Sundbrücke beim Land einreichen. Einiges deutet darauf hin, dass die Bahn auf einen Ausbau der Bestandstrasse setzt. Viel Zeit, Argumente gegen diese Vorzugstrasse in die Waagschale zu werfen, ist nicht.

Nach der Prüfung der Unterlagen durch die Staatskanzlei bleiben Kreis, Gemeinden, Verbänden und Privatpersonen gerade einmal sechs Wochen Zeit, ihre Argumente vorzutragen. Entsprechende Möglichkeiten haben Bahn und Kommu-

nen bereits in Abstimmungsgesprächen ausgelotet. So wird es vor allem darum gehen, Fehler in den Gutachten oder einzelnen Verfahrensabschnitten aufzudecken.

Ein Kritikpunkt wird voraussichtlich sein, dass die Bahn bislang einen Erhalt der Bestandstrasse für den Personennahverkehr bei einem gleichzeitigen Bau einer Neubautrasse für den Güterverkehr bislang überhaupt nicht in Erwägung gezogen hat. Auch möglicherweise fehlende Trassenkombinationspunkte oder eine fehlende Berücksichtigung der Bündelungseffekte von Bahnstrecken und Stromtrasse könnten Ansätze sein.

Ohne externe fachliche Unterstützung werden Kreis und Kom-

munen zumindest in einigen Bereichen nicht auskommen, heißt es in einer Vorlage des Kreises. Bereits zahlreiche Gemeinden lassen sich von einer Fachanwältin vertreten.

Am Dienstag, 25. September, wollen Kreis und Vertreter der Kommunen zu einem erneuten Abstimmungsgespräch zusammenkommen. Fünf Tage vorher, am 20. September, ist in Oldenburg die sechste Sitzung des Dialogforums (siehe Text rechts). Voraussichtlich im November wird das Beteiligungsverfahren enden – und die Staatskanzlei den Raumordnungsbeschluss fällen. Dann wird auch klar sein, ob Kreis, Kommunen und Verbände mit ihren möglichen Eingaben Erfolg gehabt haben.



## 6. Forums-Sitzung

**Sitzungsort** des 6. Dialogforums am Donnerstag, 20. September, ab 17 Uhr ist das Gewerbezentrum Oldenburg an der Neustädter Straße 26-28.

**Themen** sind der Staatsvertrag und die Frage, ob und unter welchen Bedingungen ein Ausstieg möglich ist oder erforderlich werden kann sowie die Sondergutachten Gemeindliche Entwicklung, Tourismus und Schallschutz.

**Zuschauer** können sich bei der Geschäftsstelle des Dialogforums unter [horstsieverling@fehmarnebelt-dialogforum.de](mailto:horstsieverling@fehmarnebelt-dialogforum.de) oder Telefon 04 31/983 84 18 anmelden.